

Direktion

Maria Antonietta Terzoli

Wissenschaftliche Redaktion

Alberto Asor Rosa

Andreas Beyer

R.-L. Etienne Barnett

Mario Lavagetto

Helmut Meter

Marco Paoli

Giuseppe Ricuperati

Sebastian Schütze

Redaktion

Monica Bianco

Sara Garau

Anna Laura Puliafito

Cosetta Veronese

Rodolfo Zucco

Sekretariat

Matteo Molinari

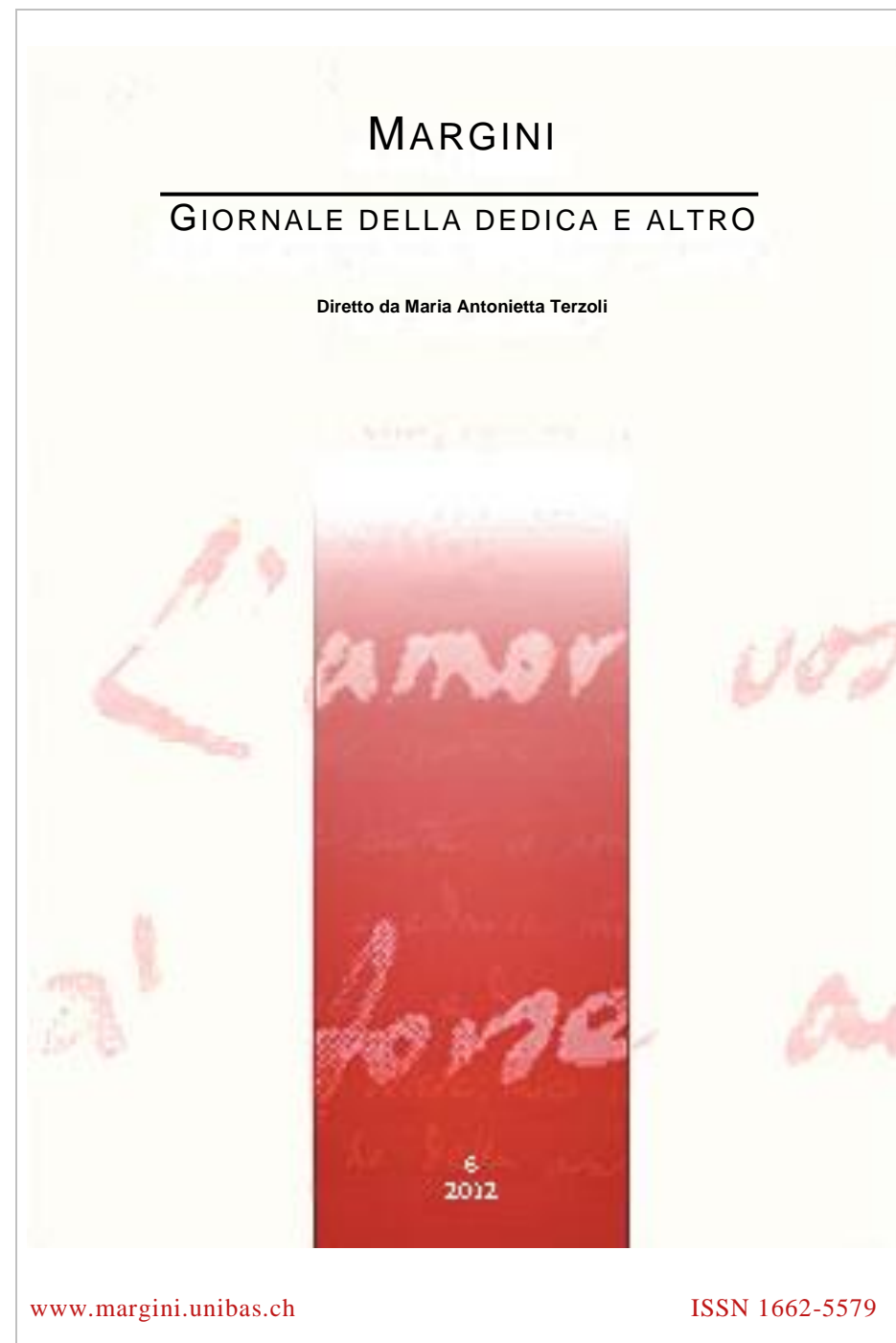
Laura Nocito

Technischer Support

Laura Nocito



I margini del libro



«Margini» ist keine Zeitschrift, zumindest nicht in traditionellem Sinne. Vielmehr handelt es sich um ein Journal: mit den dem Begriff eigenen Bedeutungen von Leichtigkeit und Innovation und zugleich der präzisen Aktualisierung. Ab 2007 ist eine Ausgabe pro Jahr vorgesehen. «Margini» versteht sich als Raum des intellektuellen Austausches über ein Thema, das in den letzten Jahren innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft auf wachsendes Interesse gestossen ist: Der Widmungstext und andere Teile des Wekes, die wir operativ und mit der unterdessen verbreiteten Terminologie Gérard Genettes Paratexte nennen können. Oder auch, mit einem nur anscheinend analogen Ausdruck, „margin del libro“ (Ränder des Buches).

Im Kontext der neuen, wissenschaftlichen Kommunikationsmodalitäten, an welche der technologische Fortschritt uns unterdessen gewöhnt hat, möchte «Margini» ein flexibles und funktionales Hilfsmittel für die Forschung sein. Dabei handelt es sich um ein kostenloses Journal, auf italienisch und in anderen Sprachen, *online* zugänglich (www.margini.unibas.ch) und von unterschiedlicher Dimension, abhängig von den eingegangenen Beiträgen. Das Journal gliedert sich in drei Sparten: *Saggi*, *Biblioteca*, *Wunderkammer*. In der ersten Sparte werden Studien zu Widmungen und *marginalia* verschiedener Natur und Herkunft vorgestellt; in der zweiten werden „klassische“ Texte über das Thema als digitale Faksimiles wiedergegeben; die dritte Sparte dagegen enthält historische Traktate, Anthologien, Widmungssammlungen, Erzählungen, Lexikoneinträge, Ikonographie und Kuriositäten zum Thema.

Kohäsionselement des Journals ist weder eine methodologische oder disziplinäre Affinität, noch die zeitliche oder geographische Nähe der untersuchten Texte, sondern vielmehr eine, methodologisch auch sehr diversifizierte, Analyse von in Bezug auf ihre Funktion verwandten Objekten – auch wenn diese typologisch sehr unterschiedlich sein können, auch wenn sie zeitlich und räumlich weit auseinanderliegen. Durch die Zusammenstellung von Formen und Regeln dieser „Randseiten“ und die Untersuchung der Veränderungen von Strategien beabsichtigt «Margini» nicht nur die Erforschung der Rolle des Schriftstellers über Jahrhunderte und Kulturen hinweg, sondern auch eine Analyse des komplexen und vielschichtigen Zusammenspiels zwischen den verschiedenen Teilen eines Werkes.

Inhaltsverzeichnis der sechsten Ausgabe

6, 2012

Saggi

- SARA CERNEAZ
«Forse la storia è più bella della poesia». Attorno all'autocommento di Valerio Magrelli
- ROBERTO LAURO
Una questione riemersa: un testo di Ruggiero Bonghi sulla dedica de La educazione di Parini
- VALERIA GUARNA
Il sistema degli apparati paratestuali nelle edizioni del Libro del Cortegiano di Castiglione (1528-1854)
- FRANCO PIERNO
Il modello linguistico decameroniano nel pensiero dell'umanista Antonio Brucioli. Un'analisi di peritesti
- ALBERTO DE ANGELIS
Strategie di dedica nelle Opere Toscane di Luigi Alamanni: tra elogio e sperimentazione
- Abstracts

Biblioteca

- DANIELA GOLDIN FOLENA
Le dediche dei libretti d'opera [2004]

Wunderkammer

- *Il settimo libro di lettere dedicatorie di diversi (Bergamo, 1602)*
a cura di ANNA LAURA PULIAFITO
- *L'ottavo libro di lettere dedicatorie di diversi (Bergamo, 1603)*
a cura di MONICA BIANCO
- KURT FLASCH
Mein Weg zu Dante – Il mio cammino verso Dante
- COSETTA VERONESE
Dedica al busto di Raffaello, scritta da Giacomo Leopardi per Niccolò Puccini
- SILVIO MIGNANO
Leggere con Lena